

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 39: Allmenden

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausgehandeltes Planungskonzept zur Makulatur werden lassen könnte. Erste Hinweise auf gemeinschaftlich genutzte Wiesen und Weiden finden sich in einem Schenkungsbrief von 1269. Bern stellte einem Dominikanerorden ein Gelände nordwestlich der Stadt zur Verfügung. Im Brief werden die Gebiete als Allmend (communitatem pertinens, vulgariter allmenda) und private Gärten mit Sommerlaube (horti sive loca hortorum) beschrieben. In den Gärten zogen die Stadtbürger Gemüse und Früchte, was einen grossen Teil ihrer Ernährung ausmachte. In Bern existierten zwei Allmendgebiete, je eine für die Ober- und die Unterstadt. Während des Spätmittelalters behielt die genossenschaftliche Nutzung der Allmenden ihre ökonomische Bedeutung – auch für das Gewerbe: Metzger und Gerber konnten in Stadtnähe grössere Viehherden halten, die Tiere verkaufen oder in die Schlachthöfe führen.

Durch den Bau der angrenzenden Militärkaserne kam Ende des 19. Jahrhunderts die Armee auf die Allmend – und mit ihr die Fliegerei. Am 13. Juli 1913 startete der Fliegerpionier Oskar Bider auf der Grossen Allmend mit seinen Beriot-Eindecker zur ersten Alpenüberquerung. Der 22-jährige Bider wurde in Domodossola als Held empfangen, noch Jahre später stand sein Name für die Fliegerei schlechthin. Ab 1910 diente die All-

mend als Start- und Landeplatz für Flugzeuge und Ballone. Sogar eine Ballonhalle wurde errichtet. Das Gelände erwies sich aber als ungeeignet für den Flugverkehr, die Behörden suchten bald nach einem neuen Standort und wurden beim Belpmoos fündig (1929 eröffnet). Dort findet sich übrigens noch heute der denkmalpflegerisch bedeutende Bider-Hangar, die letzte Bogenbinderhalle der Schweiz.

Neben Flugmeetings fanden Anfang des 20. Jahrhunderts etliche andere Grossanlässe auf der Allmend statt, zum Beispiel das Eidgenössische Schützenfest 1910. Später zog das Messewesen nach Bern. 1931 fand die Saffa, die Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit statt, eine Reihe weiterer Ausstellungen folgten. 1948 wird die Festhalle gebaut und seit 1951 jeden Frühling die BEA durchgeführt. Im 20. Jahrhundert dehnt sich die Stadt aus und frisst sich von den Rändern her in die Allmenden hinein. Mit dem Bau des Fussballstadions, der Messehallen oder des Eishockeystadions 1967 verliert die Allmend jeweils markant an Rasenfläche. Doch ihren Stellenwert als stadtnahe Oase, die «allen gemein» ist – wie es der Wortursprung besagt –, haben die Allmenden bis heute behalten.

Simon Jäggi, freier Journalist in Bern,
jaeggj@gmx.net



isolan® plus

Ausgezeichneter Isolationswert und statische Sicherheit

Für Behaglichkeit und Wohlbefinden sorgt die ausgezeichnete Wärmedämmung dank tiefer Wärmeleitfähigkeit und die statische Sicherheit. EMPA- und EPFL-geprüftes System.

SFS Locher AG, BewehrungsSysteme
Abt. Bausysteme, Heerbrugg SG
T 071 727 58 28, F 071 727 58 33
www.sfslocher.biz

SFS locher **Darauf ist Verlass.**

DAS BAUGESPANN – IHRE VISITENKARTE

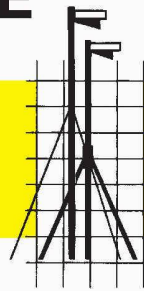
Montage

Demontage

Vermietung

Vermessung

www.keller-steiner.ch



**KELLER
+STEINER AG
BAUPROFILE**

Industrie Breite 5615 Fahrwangen
Tel. 056 667 36 27 Fax 056 667 35 27

Preisgünstig – Ausführungen in diversen Kantonen



MEHR LICHT – MEHR SICHT !

Ob Standardlösungen oder Lösungen auf Mass:

Beim Einsatz von OBERLICHTERN als LICHTKUPPELN, BÄNDERN ODER PYRAMIDEN beraten wir Sie umfassend und projektieren sorgfältig und fachgerecht.

Fragen Sie uns – die Profis für lichtdurchlässige Bauteile.

REAL AG

Uttigenstrasse 128, CH-3603 Thun

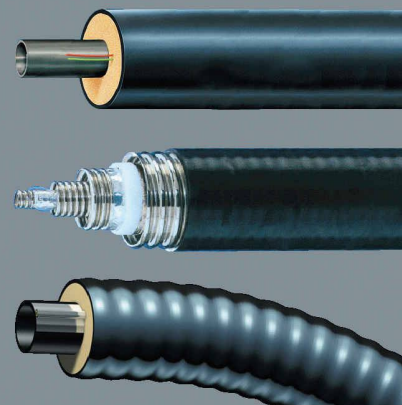
Tel. 033 224 01 01, Fax 033 224 01 06

info@real-ag.ch, www.real-ag.ch

Know-how inbegriffen.



Für "coole" Projekte.



Rohrsysteme, welche tiefkalte Gase und Flüssigkeiten mit minimalsten Verlusten diffusionsdicht zu transportieren vermögen.

BRUGG
Rohrsysteme

Ausführliche Infos über www.pipesystems.com
oder Telefon 056 268 78 78 Fax 056 268 78 79

Auftraggeber, Betreuer

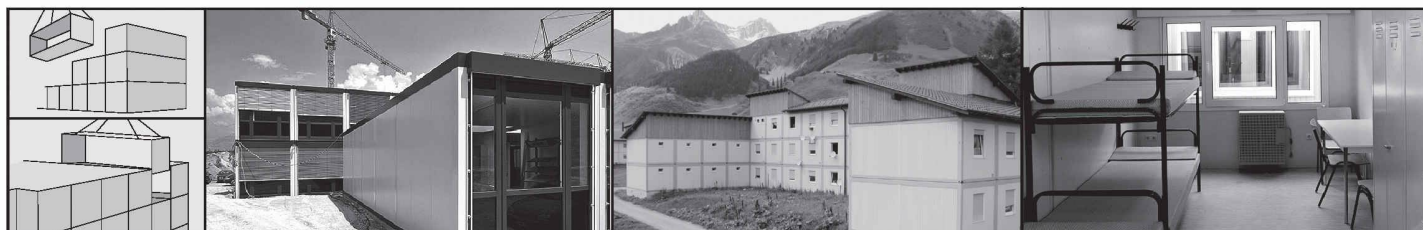
Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe

NEU Fondation Fleurs des Champs 3963 Crans-Montana	Transformation / rénovation des bâtiments de la crèche-garderie	Mandats d'études parallèles, procédure sélective
Stadt Zürich Amt für Hochbauten Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich	Ersatzneubau Werkhof Bienenstrasse 45, Zürich	Gesamtleistungstudienauftrag, selektiv mit 5 Teams, 15 000 Fr. Entschädigungen pro Team
Stadt Zürich Amt für Hochbauten Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich	Neubau Werk- und Wohnheim zur Weid, Rossau in Mettmenstetten	Gesamtleistungstudienauftrag, selektiv mit 5 Teams, 15 000 Fr. Entschädigungen pro Team
Gemeinde Herisau Gemeindeverwaltung Poststrasse 6, 9102 Herisau	Neubau des Werkhofes Feuerwehr und Tiefbau, Herisau	Projektwettbewerb, selektiv mit 5–10 Teilnehmenden 60 000 Fr. Gesamtpreissumme
Gemeinde Eglisau Wettbewerbsbegleitung: Hesse + Schwarze + Partner, Büro für Raumplanung AG, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich	Areal Metzgerhalle / Bollwerk Eglisau	Studienauftrag, selektiv mit 4–5 Teilnehmenden, 8000 Fr. Entschädigung und 10 000 Fr. für allfällige Ankäufe
Alterssitz Neuhaus Aaretal AG, Neuhaus 1, 3110 Münsingen (Trärgemeinden Münsingen, Trimstein, Tägertschi, Gerzensee, Mühledorf und Wichtrach)	Neu- und Umbau Alterssitz Neuhaus Aaretal, Münsingen	Projektwettbewerb, offen 115 000 Fr. Preissumme
NEU KSS in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen Hochbauamt der Stadt Schaffhausen Münstergasse 30, 8200 Schaffhausen	Sanierung der Eissportanlagen (Eishalle und Curlinghalle) in Schaffhausen	Studienauftrag, selektiv mit 3–4 Arbeitsgemeinschaften, 15 000 Fr. Entschädigung pro Team und 20 000 Fr. Preissumme
NEU Commune de Mont-sur-Rolle Rue du Château 1, Case postale 68, 1185 Mont-sur-Rolle	Construction d'une salle de gymnastique et de rénovation de la Grande salle	Mandats d'étude parallèles, procédure sélective (5 mandataires)
NEU Novartis Pharma AG Basel und Baudepartement des Kantons Basel-Stadt Rittergasse 4, Postfach, 4001 Basel	Neunutzung Hafen St. Johann – Novartis Campus Plus Basel: Neuer Fuss- und Fahrradweg vom St. Johannspark bis Huningue (F)	Projektwettbewerb, selektiv, mit 12–15 Teams, 150 000 Fr. Preissumme
NEU Stadt Zürich, Tiefbauamt der Stadt Zürich (Federführung) SBB AG, Immobilien, Portfolio Management, Development Zürich	Gestaltung Vulkanplatz, Zürich Altstetten	Projektwettbewerb, offen 120 000 Fr. Preissumme
Preise		
NEU Secrétariat de l'ASPAN-SO Grand-Rue 38, 1260 Nyon	Prix de l'ASPAN-SO 2007	Le prix s'intitule: Ville compacte et qualité de l'espace urbain. Comment réaliser de la densité de qualité?
NEU Immo-Messe AG Engelgasse 7, 9050 Appenzell	Innovationspreis 2007	Preis für Energieeffizienz und Umwelttechnologie, 8000 Fr., 20 Beiträge werden an der Immo-Messe 2007 ausgestellt
Bundesamt für Kultur	Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst 2007 – Architektur	Projekte, die aus künstlerischer Sicht von Interesse sind (mit experimentellen Charakter), 18 000–25 000 Fr. Preissumme

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



ALHO Modulbau. Der vielseitige Container.

Schnell da, schnell wieder weg: In extrem kurzer Bauzeit schaffen ALHO Systemcontainer da Raum, wo er gebraucht wird. Egal, ob Baustellenbüros, Material- und Sanitärcontainer oder Schlafräume, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete gewünscht wird – ALHO liefert auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10
info@alho.ch · www.alho.ch

